

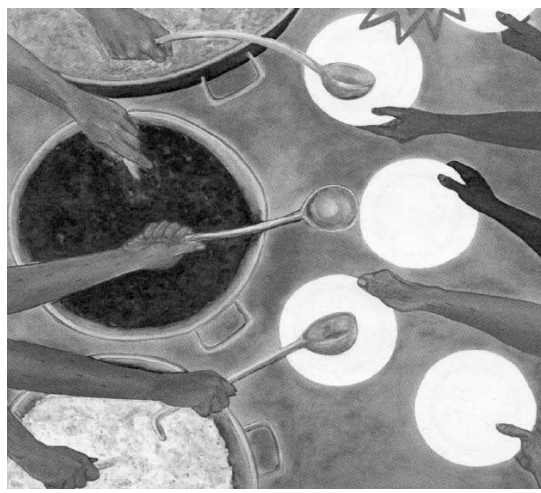
Gemeinsame
Gemeindeseiten-
ausgabe der
reformierten
Kirchgemeinden
Gerzensee
Kirchdorf
Thierachern
Wichtrach

Gestaltung:
ANSATZ Münsingen
Roland Looser

EDITORIAL

Eine gute Sache weiterführen – Brot für alle

Bereits seit mehreren Jahrzehnten führen reformierte und katholische Kirchgemeinden und Pfarreien der Schweiz während der Passionszeit (Aschermittwoch bis Ostern) eine nationale Sammlung durch, unterstützt und begleitet durch die Agenda, einen 6-Wochen-Kalender mit Sprüchen, Bibelziten, Geschichten, Projekt-darstellungen, Mediationen und Bildern. In allen Kirchgemeinden des ref.regio-Gebietes werden Sie diese Agenda entweder zugeschickt erhalten oder in der Kirche aufgelegt vorfinden. Ich möchte Sie ermutigen, sich während der Passionszeit durch diese informative, anregende Agenda begleiten zu lassen. Mit markigen Sprüchen, die unter die Haut gehen, sollen wir wiederum zum Nachdenken und Handeln angeregt werden. Dahinter steht die Überzeugung der Hilfswerkverantwortlichen: Jede Hunderternote, jede Begegnung, jedes Gebet kann Elend vermindern, vorausgesetzt, die Wurzeln der Verarmung werden auch angepackt. Auf diese Wurzeln wird unser Blick jedes Jahr durch die Aktion gerichtet und es werden kreative Auswege aufgezeigt. Es gilt also wiederum, eine gute Sache beharrlich weiterzuführen.



**Ernährungs-
mangel?
2002 gab es
statistisch für
jeden der
6,1 Milliarden
Menschen
täglich fast
1 Kilo Getreide.**
Marcelo Barros
(*1944), brasiliani-
scher Benediktiner-
Prior und Autor

Zitat und Bild aus:
Agenda 2004
Brot für alle

Ein Blick zurück

Vor mehr als 40 Jahren wurde nämlich erkannt, dass die entsetzliche Not in 3.-Welt-Ländern nicht mit freiwilligen Sammlungen durch private Hilfswerke allein geändert werden kann, sondern die Völker die Güter der Erde gerechter teilen müssen. An den Ufern des Kongoflusses hatten dann Pfr. Heinrich Hellstern, Leiter des HEKS und Hermann Witschi von der Basler Mission die Idee, einen grossen Wurf zu wagen, eine nationale Aufklärungs- und Sammelkampagne mit dem Aufruf: «Brot für Brüder».

Der Aufruf an die Schweizerbevölkerung im Jahr 1961 – vielleicht erinnern sich einige Leserinnen und Leser noch daran – wurde von den damaligen Bundesräten Friedrich Traugott Wahlen und Hans Peter Tschudi unterzeichnet. Eine rege Tätigkeit begann sich in den Gemeinden zu entfalten. Allerorten wurden für «Brot für Brüder» Gottesdienste gefeiert und Kollekten erhoben. Gesammelt wurde von Haus zu Haus, in den Familien, bei Sportanlässen, an Marktständen, mit Kuchenverkauf, bei Wettläufen, durch Konzerte, Versteigerungen,

Lohnverzichtstage, öffentliche Mittagessen und Suppentreffen. Die Sammlung dauerte drei Jahre und erbrachte 16 Millionen Franken. Ermutigt durch dieses gute Echo, fanden weitere mehrjährige Sammlungen statt. Nach zehn Jahren Freiwilligenarbeit beschloss der Kirchenbund, Brot für Brüder zu etablieren. Im Basler Missionshaus wurde die Geschäftsstelle eingerichtet, ein Geschäftsführer und ein Präsident zeitweilig angestellt.

Im Bahnhofbuffet Olten entsteht die erste Agenda

Wiederum erfolgten schnell die nächsten Schritte. Mit dem Fastenopfer, der Swissaid und der Helvetas wurde eine Arbeitsgemeinschaft gebildet. Diese richtete den Informationsdienst Dritte Welt ein. Fastenopfer und Brot für Brüder begannen, ihre Sammlungen gleichzeitig in der Fastenzeit bis Ostern durchzuführen. Und im Bahnhofbuffet Olten erfanden sie die Agenda.

Neuer Name - Brot für alle

So brachten seither die beiden Werke – später gesellte sich auch das christkatholische «Partner sein» dazu – Jahr um Jahr mit einem auffälligen Slogan, mit politischen

Initiativen, fairem Handel, Projekten und Gästen aus Afrika, Asien, Lateinamerika die Welt des Südens in unser Blickfeld. Internationalen Schrittmacher waren sie 1991 mit der aufsehenerregenden Petition «Entwicklung braucht Entschuldung» und dem Vorstoss bei Parlament und Bundesrat, zur Feier des 700-jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft 700 Millionen Franken freizugeben für Entschuldungsmassnahmen gegenüber Ländern der Dritten Welt. Und damals gab sich das Werk den neuen, zeitgemässeren Namen: Brot für alle.

Wir glauben. An sichere Lebensgrundlagen für alle...

...so lautet das Thema der diesjährigen Aktion. Bei 800 Millionen Menschen, die weltweit von Hunger bedroht sind, ist das keine Kleinigkeit. Dafür braucht es Spenden, viele Spenden, kleine und grosse und – Umdenken. Beachten Sie die Gottesdienste, Veranstaltungen und Spendemöglichkeiten in Ihrer Kirchgemeinde. Ich danke Ihnen im Namen der ref.regio-Kirchgemeinden für Ihrer Solidarität.

CHRISTIAN GALLI
Kirchgemeinde Wichtrach

SEITE IV

Kirchdorf

«Stummfilme mit Orgelmusik» – ein besonderes Erlebnis am Abendkonzert vom 14. März mit Wieslaw Pipczyński in der Kirche Kirchdorf.

SEITE V

Thierachern

Am 27. März um 16 Uhr startet unser neuestes Angebot für Kinder von 3 bis 6 Jahren, die «Chinderfür». Wir freuen uns auf viel «Betrieb»!

SEITE VI

Wichtrach

Passionsandachten – wir wollen uns für eine knappe halbe Stunde zurückziehen aus dem Alltag, innehalten, zur Ruhe kommen.

UNSER TIPP

Basar – Marktstimmung in Wichtrach

Immer der erste Mittwoch im März stellt für das Basar-Team in Wichtrach einen Höhepunkt dar: Ein vielseitiges und attraktives Angebot mit einem abwechslungsreichen Programm wartet auf Besucherinnen und Besucher. Kommen Sie vorbei!

Seite IV



Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer
Hans Schneider
Dorfstrasse 31
3115 Gerzensee
Tel. 031 781 39 69
E-Mail
hans.schneider
@kirchegerzensee.ch

Präsident des
Kirchgemeinderates:
Hans-Martin Kaiser
Sädelstrasse 19
3115 Gerzensee
Tel. P 031 781 25 33
Tel. G 031 308 94 44
E-Mail
hans.martin.kaiser
@kirchegerzensee.ch

GOTTESDIENST

Freitag, 5. März, 20.00 Uhr,
in der Kirche:
Weltgebetstag
2004

Thema: «Vom
Glauben erfüllt, gestalten
Frauen die
Zukunft!»

Frauen aus Panama
haben die Liturgie zur Feier des
Weltgebetstages vorbereitet. Ein
Frauenteam aus der Kirchgemeinde
wird die Feier gestalten.
Alle sind herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Renate Glatthard, Ruth Hännli,
Barbara Huber, Dorothea Matter,
Silvia Probst sowie Susanne Bähni
und Susanne Stoller mit den 2. und
3.-Klässlern.

Am Sonntag, 7. März, 20.00 Uhr
findet eine Abendmusik statt.

Sonntag, 14. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfar-
rer Hans Schneider. Im Anschluss
an den Gottesdienst Kirchenkaffee
im Kornhaus.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Sonntag, 14. März 9.30 bis 10.30
Uhr, im Kornhaus.
Der Kindertreff ist auch für Kinder
offen, die nicht regelmässig kom-
men. Auskunft erteilt die Leiterin
des Kindertreffs:
Heidi Stalder, Tel. 031 781 21 59.

Kirchliche Unterweisung KUW

9. Klasse:
Dienstag, 16. und 23. März, 19.30
bis 21.00 Uhr, im Kornhaus.

8. Klasse:

Freitag, 19. März, 18.45 bis 21.30
Uhr, im Kornhaus.

Sonntag, 21. März 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit Predigt von Urs
Müller, Theologe und Lokomotiv-
führer, Bern.

Samstag, 27. März, 17.30 Uhr:

Gottesdienst mit Kurzpredigt von
Pfarrer Hans Schneider

Abendgebet

Mittwoch, 3. März, 19.00 bis ca.
19.30 Uhr, in der Kirche.
Abendgebet mit Musik, Worten und
Stille.

Kollekten im Januar 2004

Donnerstag, 1. Januar:
Verein Gassenarbeit, Bern: 405.–
Sonntag, 11. Januar:
Schweizer Hilfswerk für Afghanische
Flüchtlinge: 90.–
Sonntag, 27. Januar:
Protestantisch-kirchlicher
Hilfsverein: 262.–
Von Trauerfeier im Januar: Kolle-
tenkasse der Kirchgemeinde: 216.–

Im Namen aller, denen die Kolle-
kten zugute kommen, danken wir
herzlich für Ihren Beitrag.

Jugendtreff

Freitag, 12. und 26. März, 19.00 bis
22.00 Uhr im Kornhaus.
Leiter des Jugendtreffs: Hans Bienz,
Tel. 031 819 26 58.



UND AUSSERDEM

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 5. März, 12.00 Uhr, im Re-
staurant «Bären»:
Alle Senioren und Seniorinnen sind
herzlich eingeladen.
Anmeldungen an Frau Hanni Tan-
ner, Tel. 031 781 07 17.

Abendmusik

Sonntag, 7. März, 20.00 Uhr, in der
Kirche:
Sibylla Leuenberger, Violine und
Daniel Bossard, Akkordeon, spielen
Werke von Manuel de Falla, Arcan-
gelo Corelli, Joh. Seb. Bach und
Ernst Bloch.
Eintritt frei, Kollekte.

Nachmittag für Verwitwete und Alleinstehende

Mittwoch, 10. März, 14.00 Uhr, im
Kornhaus:
Zirkusluft schnupfern
Erlebnisbericht mit Dias von Vere-
na Tanner, Erwachsenenbildnerin,
Gerzensee.
Verena Tanner lebte und arbeitete
während der Saison 2003 im Circus
Monti und berichtet aus dieser Zeit
unter anderem wie

- sie das enge Zusammenleben im
Zirkus empfand
- wie sie das Herumziehen von Ort
zu Ort erlebte
- über Höhepunkte, die sich in ih-
ren Erinnerungen einprägten
- auch über die Schattenseiten dies-
es Abenteuers
- und von den Erkenntnissen, die
sie in ihren neu-alten Alltag mit-
genommen hat.

Alle Verwitweten und auch die
Alleinstehenden, welche keine
persönliche Einladung erhalten,
sind herzlich zu diesem Nachmittag
eingeladen.



Aktiv 50 ±

Mittwoch, 17. März:
*Winterwanderung im Gebiet Grin-
delwald – First*

Die Wanderung führt uns von der
Bergstation First (2147m) über
Bachläger, Waldspitz zur Station
Bort (1565m). Dauer der sehr schö-
nen Panorama-Wanderung 2 bis 3
Std. Winterkleidung und Wander-
schuhe sind notwendig, Mitnahme
von Zwischenverpflegung empfeh-
lenswert.

Bei Schneefall während der Vortage
besteht die Möglichkeit, dass der
Weg am geplanten Tag noch nicht
geöffnet ist. Wir werden im Zwei-
felsfall rechtzeitig informieren.
Anmeldungen bis Mittwoch, 10.
März an: Elisabeth und Otto Rich-
ter, Tel./Fax 031 781 14 68, wo auch
weitere Informationen erhältlich
sind.

Altersnachmittag

Mittwoch, 24. März:
Helmut Kaiser, Pfarrer in Spiez,
berichtet mit Dias von seinem Auf-
enthalt bei den Lakota-Indianern in
Süddakota im Sommer 2002.

Bezirkssynode

Donnerstag, 25. März, 19.30 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Riggisberg.
Genauere Angaben im Anzeiger un-
ter «Kirchgemeinde Riggisberg».

Hohe Geburtstage im März

84-jährig
25. Emma Krebs-Wenger, Thalgut-
strasse 11

78-jährig

16. Anna Wüthrich-Portner, Al-
ters- und Pflegeheim Neuhaus,
Münsingen
23. Katharina Messerli-Jegerlehner,
Sädelstrasse 26

76-jährig

1. Ruth Wüthrich-Beutler, Dorf-
strasse 27

75-jährig

20. Willy Schärer-Witschi, Panora-
maweg 1



Brot für alle – «Wir glauben. An sichere Lebensgrundlagen für alle»

So lautet dieses Jahr das Aktionsthe-
ma der Hilfswerke «Brot für alle»,
«Fastenopfer» und «Partner sein».
Es gibt nicht zuwenig Nahrung
auf der Erde. Hunger ist vielmehr
ein Problem der Verteilung der
Güter, die es zum Leben braucht.
Um gerechte Verteilung der Güter
und sorgfältigen Umgang mit den
Lebensgrundlagen geht es in der
diesjährigen Aktion.

Die beliebte Agenda zum Thema
liegt für Interessierte beim Schrif-
tenstand der Kirche und in der Lan-
di Gerzensee zum Mitnehmen auf.
Ein Gottesdienst zum Thema ist ge-
plant für Sonntag, 29. Februar 2004,
9.30 Uhr, in der Kirche Gerzensee.

Redaktionsschluss für die
Gemeindeseite der Aprilnummer:
4. März 2004
Redaktion der Gemeindeseite:
Pfarrer Hans Schneider

www.kirchegerzensee.ch